

[7486.] **Gerhard Stalling** in Oldenburg sucht antiquarisch:
1 Thüringen und der Harz. 8 Bde.

[7487.] **Carl Doeberiner** in Jena sucht:
1 Happel, die Rechte d. Gläubiger. 1802.

[7488.] **J. Ricker** in Sieben sucht:
1 Schmid, Handbuch des gemeinen bürgerl. Rechts. 3 Bde.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[7489.] **Offene Geschäftsführerstelle** in einem katholischen Verlagsgeschäfte.

Wir suchen für unser Verlagsgeschäft einen tüchtigen, erfahrenen Mann, welcher im Stande ist, demselben umsichtig und selbstständig vorzustehen. Die Stellung ist bei einem hohen Salär eine sehr angenehme und dauernde. Nur ältere und sich für befähigt haltende Herren, namentlich aber solche, die Gelegenheit gehabt, in größeren katholischen Handlungen Erfahrungen zu sammeln, wollen sich pr. Post an uns wenden.

Augsburg, d. 7. Juni 1856.

B. Schmid'sche Verlagsbuchh.

[7490.] **Geschäftsführer-Gesuch.**

Zur selbständigen Führung eines Sortimentgeschäftes in einer kleineren Stadt der Provinz Sachsen wird ein tüchtiger Gehilfe gesucht, welcher das Buchhändler-Eramen bereits absolviert hat, oder dasselbe sofort zu machen im Stande ist.

Gehalt, der bei Erweiterung des Geschäftes noch erhöht wird, fürs Erste bei freier Wohnung 300 \mathfrak{f} .

Nur mit wirklich guten Empfehlungen Versene wollen Offerten unter W. der Red. d. Bl. übergeben.

[7491.] **Offene Stelle.**

Ein tüchtiger und zuverlässiger Gehilfe, welcher auch im Antiquariat bewandert ist u. nöthigenfalls die Führung des Geschäfts selbstständig leiten kann, auch erforderlichenfalls eine kleine Caution zu stellen im Stande ist, findet sofort ein Engagement in einem Sortiments-Geschäft der Provinz Schlessen. Nähere Mittheilungen durch Herrn **C. Gräfe** in Leipzig.

[7492.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, der eine gute Gymnasialbildung genossen und seit 10 Jahren im Verlags- und Sortimentbuchhandel zur vollsten Zufriedenheit seiner Herren Principale arbeitet, sucht zum 1. Juli oder auch etwas später eine Gehilfenstelle. Am liebsten wäre es ihm, eine Geschäftsführerstelle zu erhalten, da er eine solche schon seit beinahe einem Jahre mit gutem Erfolge bekleidete.

Herr **C. F. Steinacker** in Leipzig wird die Gefälligkeit haben, Offerten unter F. # 1. zu besorgen.

[7493.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann von 22 Jahren, der Primaner war und mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einem Verlags- oder größeren Sortimentgeschäft, besonders zur Führung der Bücher und der Correspondenz.

Der Antritt könnte bald erfolgen. Nähere Auskunft werden Herr **A. Wienbrack** in Leipzig und Herr **C. Zimmermann** in Slogau zu geben die Güte haben.

[7494.] **Stelle-Gesuch.**

Für einen Gehilfen, den ich bestens empfehlen kann, suche ich eine Stelle in einem lebhaften Sortimentgeschäft; der Eintritt könnte sogleich stattfinden. Offerten erbitte direct.

Stettin, 2. Juni 1856.

Müller'sche Buchh.

Th. von der Rahmer.

[7495.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, 26 Jahr alt, sucht zum 1. October oder später unter bescheidenen Ansprüchen eine Gehilfenstelle; am liebsten in einer Sortimentbuchhandlung Sachsens oder Thüringens. Gest. Offerten unter Chiffre E. St. # 3. wird die Red. d. Bl. zu befördern die Güte haben.

[7496.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger, militärfreier Mann, der seit fünf Jahren im Buchhandel thätig, von seinem Principal aufs beste empfohlen ist, sucht vom 1. Juli ab ein anderweitiges Engagement. Offerten werden unter Chiffre A. # 3, an Herrn **C. F. Leede** in Leipzig direct erbeten.

Vermischte Anzeigen.

[7497.] Dem in unserm Verlage in ca. 4—6 Wochen erscheinenden Werke:

„Verzeichniß sämtlicher Schiffsunkosten, als: Hafengeld, Lootsengebühren, Leuchtfeuer und sonstige Abgaben in den meisten europäischen u. außereuropäischen Häfen. Nach den neuesten Bestimmungen gesammelt und mit einem Anhang über Seeschiffe, deren Ladung und Besatzung versehen v. **J. D. Imhorst**, Verfasser des Wörterbuchs der Schiffsausdrücke in verschiedenen Sprachen u. s. w.“

beabsichtigen wir ein möglichst complettes Verzeichniß der bis jetzt erschienenen nautischen und dahin schlagenden kaufmännischen Werke anzufügen. Verleger solcher Werke machen wir hiermit auf diese günstige Gelegenheit zur Bekanntmachung aufmerksam, und bitten um zahlreiche Einsendung von Inseraten, deren Zeile wir mit nur 2 \mathfrak{R} berechnen.

Bremen, d. 25. Mai 1856.

J. Rühlmann & Co.

[7498.] **H. W. Schmidt** in Halle gab soeben aus:

Catalog 96: Schriften über Rußland, Polen u. Ein Supplement zu dem von mir Ende 1855 ausgegebenen Antiq.-Catalog No. 90.

[7499.] Handlungen, welche zu Tausch-Geschäften bereit sind, wollen gefälligst unser Change-Verzeichniß verlangen.

C. S. Beck'sche Buchhdlg.
in Nordlingen.

[7500.] Bitte um Zusendung gleich nach Erscheinen, sowie der in diesem Jahre erschienenen Werke über das Bergfach in 2facher Anzahl.

Nachen, 4. Juni 1856.

C. ter Meer.

[7501.] Als Prämienblatt zu Zeitschriften

können wir jetzt den resp. Verlegern derselben von dem bei uns erschienenen schönen Kunstblatte:

„Rehbenitz, der Traum Amaranth's.“ Größtes Imp.-Folio. Ldpr. 2 \mathfrak{f} .

Abdrücke ohne Töne zu nachstehenden billigen, die Kosten des Abdrucks nur um ein Geringes überschreitenden Baarpreisen offeriren, als:

100 Exempl. 25 \mathfrak{f} Pr.

200 „ 48 „ „

300 „ 70 „ „

400 „ 94 „ „

500 „ 115 „ „

Probeabdrücke liefern wir zu 10 \mathfrak{R} baar.

Akademische Buchhandlung in Kiel.

[7502.] **Im Gegensege**

zu dem immer häufiger vorkommenden sogenannten „kaufmännischen“ Betriebe des Verlagsgeschäfts (ich meine die oft sehr bald eintretenden oder über alles Verhältniß hinausgehenden Herabsetzungen, Massenverkäufe an Antiquare u. dgl.), halte ich es für angemessen, im Interesse derjenigen Herren Kollegen, welche die gangbaren Werke meines Verlages stets vorräthig zu halten pflegen, hiermit zu erklären:

daß bei meinem Verlage weder Preisherabsetzungen, noch Massenverkäufe an Antiquare, noch Betheiligung an Bücherauctionen vorkommen.

Ergebenst

Berlin, im Mai 1856.

Hermann Kaiser.

Firma: **C. S. Schroeder's Verlag.**

[7503.] **Die österreichischen Herren Kollegen**

benachrichtige ich mit Bezug auf mein Circular vom 10. April, daß ich in Folge des mir von vielen Seiten ausgesprochenen Wunsches vom 1. Mai d. J. wieder in Thaler facturire. Zugleich ersuche ich aber wiederholt diejenigen österreichischen Handlungen, welche meiner Bitte um Abrechnung meiner in der Guldenvaluta notirten Sendungen vom 1. Januar bis 30. April d. J. zur Zeit noch nicht nachgekommen sind, dieser billigen Bedingung, unter der es einzig und allein möglich ist, in dem Rechnungswesen die für beide Theile wünschenswerthe Conformität zu erreichen, und ohne welche die ständteste Verwirrung in den Büchern kaum ausbleiben könnte, ohne Verzug Folge zu leisten. — Es unterliegt keinem Zweifel, daß eine beschleunigte Reduktion der in Gulden berechneten Sendungen dieses Jahres, sowie Ihrer Disponenden zu den Thalerpreisen in unserm gemeinschaftlichen Interesse ist.

Otto Spamer in Leipzig.